

## Workshop 4

### Wohnen für Alle: Wohnen, Wohnumfeld, Mobilität neu gedacht

Alexander Grünenwald

Der demografische und gesellschaftliche Wandel stellt die Ausgestaltung und die Qualität der örtlichen Infrastruktur sowie das öffentliche Leben vor große Herausforderungen. Für Menschen jeden Alters gilt es nicht nur unter baulichen, sondern auch unter sozialen und kulturellen Gesichtspunkten ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen, das zugleich Rückzug und Vertrautheit, aber auch spontane Kontaktaufnahme mit Menschen verschiedener Altersgruppen ermöglicht.

Das Ziel ist die Lebensqualität zu erhöhen, barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und ein selbstbestimmtes, lebenslanges Wohnen zu ermöglichen. Alle Bevölkerungsgruppen im Quartier sollen sich zuhause fühlen und die Möglichkeit haben, aktiv am öffentlichen Leben teilzunehmen. Damit eine hohe Aufenthaltsqualität gewährleistet wird, bedarf es neben neuen Wohnformen, barrierefreier Mobilität, Erreichbarkeit der Nahversorgung und familienentlastenden Pflege- und Unterstützungsangeboten auch Orte der spontanen Begegnung, um mit unterschiedlichen Altersgruppen und Lebenswelten in Kontakt zu kommen. Diese Orte können Ausgangspunkt für gesellschaftliche Teilhabe und Selbsthilfe werden.

Die Angebote und Leistungen der öffentlichen Infrastruktur müssen unter Beteiligung der Bürgerschaft an die neuen Rahmenbedingungen und veränderten Bedürfnisse angepasst werden. So bleibt die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger erhalten. Durch bürgerschaftliche Beteiligung können ??? entstehen, die zu einer neuen Qualität des Zusammenlebens vor Ort führen.

Wohnen für alle grenzt keine Menschen aus: weder den psychisch Kranken noch den zugezogenen Migranten.